

Wien, den 10. Dez. 1935

Liebste Mama !

Vielen Dank , liebste Mama, für Deine letzten Briefe und für Deine lieben Wünsche zu meinem 50. Geburtstag. Ich war den Tag in Linz und Dierzers haben den Tag entsprechend gefeiert ,Da sie wussten, dass ich für meine kleine Bibliothek, die sich im Lauf der Zeit angesammelt hat , ein Exlibris haben möchte, haben sie mir das nach dem Muster jenes, das Du mir einmal gegeben hast, anfertigen lassen. Ein Exemplar liegt bei, vielleicht interessiert es Dich. Bitte richte auch Jelenca und Walter für Ihre Wünsche meinen besten Dank aus. Auch Luiska war so freundlich mir zu schreiben und sandte mir auch Wünsche der Barenia Nachheray. Wenn Du Luise schreibst, liebe Mama, sei bitte so lieb und übermittle Ihr und der Barenia N. meinen besten Dank.

Wenn es Euch recht ist , so möchte ich am 21. oder 20. in Wolfsberg eintreffen und eine Woche bleiben. Die genaue Ankunftszeit werde ich rechtzeitig bekanntgeben, muss mir auch die Züge nach Wolfsberg noch heraussuchen.

Ich werde aller Voraussicht nach noch den Jänner über in Wien bleiben und Ende Jänner als Gesandter nach Budapest kommen. Ich habe nicht geahnt, dass ich auf meine alten Tage noch Diplomat werde und dass ich meine von Virginia Chalamel erworbenen mageren französischen Kenntnisse bei diplomatischen Besprechungen verwerten müssen. Aber der Mensch denkt und Gott lenkt.

Diese meine Verwendung ist zwar ein offenes Geheimnis, offiziell ist sie aber noch nicht.

Wegen Deiner Anfrage wegen der Winterhilfe haben wir noch ~~keine~~ Zeit in Wolfsberg darüber zu sprechen, ich meine, das ist nicht so dringend.

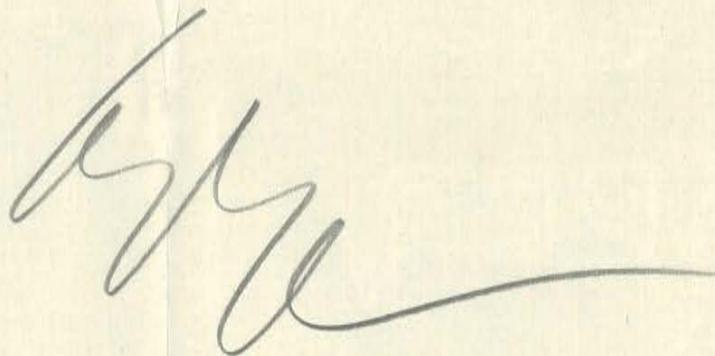
Vielleicht hat Helene mittlerweile schon die erste Sendung Sessel bekommen. Es war die ganze Zeit hindurch unmöglich, 6 Stück zu finden und so habe ich Susi Imhof gebeten, wenn sie hübsche findet, auch 4 zu nehmen und gelegentlich 2 weitere ähnliche. Man stellt dann normaler Weise 4 um den Tisch und 2 an die Wand. Mit der Zeit, wenn die Ueberzüge schlecht werden, kann man dann alle einheitlich überziehen lassen. Alle 6 Sessel zusammen werden etwa 200 S kosten. Ich weiss nicht, wieviel Helene dafür reserviert hat, Ich hätte das gerne zur Gänze auf mich genommen, aber da ich jetzt nicht mehr meinen Ministergehalt habe, geht das schwer. Vielleicht kann also Helene einen Teil auf sich nehmen, den andern Teil bitte ich als ein Weihnachtsgeschenk an sie übernehmen zu dürfen. Falls es Ihr also zusammengeht, möge sie das, was sie dafür vorgesehen hat, gelegentlich mit dem Erlagschein an mich senden. Ich werde dann das Ganze samt den Transportkosten, die ich ^{mir} auf mich nehme, begleichen. Hauptsache ist, dass Helene und Walter die Sessel gefallen. Ich habe sie nicht gesehen aber Susi Imhof, die einen guten Geschmack hat, sagt, dass sie sehr hübsch und gut erhalten sind. Ich habe mich auch vorher erkundigt, was neue Sessel kosten würden und erfahren, etwa 60 S pro Stück. Wenn Helene aber in diesem Monat nichts dafür übrig hat, so werde ichs mir auch irgendwie einrichten, dann können wir zu Weihnachten das noch besprechen.

Auch mir hat Thury wenig gefallen , was Du mir über seine Auf-
führung in Welfsberg erzählst, übertrifft allerdings meine Erwartun-
gen.

Da das Sozialministerium eine Ahnengalerie aller ehemali-
gen Sozialminister hat (Seipel und Janitzer sind darunter) so
wurde ich zu diesem Zweck von einem sehr guten, nicht zu modernen
Porträtmaler namens Bouvard gemalt. Ich glaube, das Bild ist gut,
ich werde Euch zu weihnachten eine Foto des Bildes mitbringen, Gegen-
wärtig ist es in der Herbstausstellung der Sezession ausgestellt.

Ich hoffe, liebe mama, das wir bald ausführliche ge-
mütliche Diskussionen über all das führen können. Ich freue mich
sehr darauf und sage Dir, Walter und Helene bis dahin alles Liebe

Dein

A large, stylized handwritten signature in black ink, likely belonging to the sender of the letter. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.